

werden. Wir gingen davon aus: Die Verschiedenartigkeit der Arbeit der Abteilungen bedingen auch verschiedenartige Probleme; auch haben die Kollegen dieser Abteilung andere - Meinungen, Sorgen und Wünsche als die Kollegen jener Abteilung. Nur wenn wir diese Tatsachen in unserer Agitation berücksichtigen und bei der Erklärung der Grundfragen unserer Politik, bei der Erläuterung politischer Ereignisse und der Beschlüsse unserer Partei an das Fühlen und Denken jedes einzelnen anknüpfen, gelingt es uns, alle Belegschaftsmitglieder für die aktive Mitarbeit zu gewinnen. Die Arbeiter und Angestellten der Mathias-Thesen-Werft haben seit 1945 viel geleistet. Sie haben die Werft buchstäblich aus dem Nichts geschaffen. Die Werft ist heute zu einem Begriff in der Deutschen Demokratischen Republik geworden und weit über die Grenzen unserer Republik hinaus bekannt. Ihre Schiffe zeugen in der ganzen Welt von dem Fleiß und den Leistungen unserer Arbeiter. Diese haben ihre Werft zu einem festen Stützpunkt des Arbeiter-und-Bauern-Staates gemacht, den sie mit allen Mitteln gegen die Anschläge der Feinde zu verteidigen wissen. Die Werft ist ihr Betrieb; ihr Schweiß und ihrer Hände Arbeit stecken darin. Die Arbeiter und Angestellten der Mathias-Thesen-Werft sind bereit, weiter mitzuhelfen, daß ihr Betrieb noch stärker und mächtiger wird. Nur wollen sie wissen, wie sie das machen können, und dabei muß die Partei als Vortrupp der Arbeiterklasse helfen und ihnen den Weg zeigen. Das ist am besten möglich, wenn jede Parteiorganisation mit den ihr zur Verfügung stehenden Genossen in ihrem Bereich systematisch aufklärt und überzeugt.

In dieser Weise haben wir auch die Organisation der Agitation verändert. Während früher die Betriebsparteileitung die Argumentation mit den Agitationsleitern besprach, geschieht das jetzt mit den Sekretären der Abteilungsparteiorganisationen. Die Sekretäre* sind für die gesamte Agitation in ihrem Bereich verantwortlich. Sie beraten mit ihren Parteigruppenorganisatoren, was zu tun ist, über welche Hauptfragen diskutiert werden muß und mit welchen Argumenten, wie sie dazu beitragen können, die Aufgaben ihrer Abteilung zu lösen usw. Die 178 Gruppenorganisatoren mobilisieren dann über die Mitglieder und Kandidaten ihrer Parteigruppe die Belegschaft zur Tat.

Was ergibt sich daraus Neues? Dadurch, daß der Parteisekretär in seiner Abteilung die gesamte Agitation leitet, wird diese qualifizierter, vor allem auch lebensnaher, eine enge Verbindung zwischen Theorie und Praxis wird hergestellt. Der Parteisekretär ist der Genosse, der über alle Fragen am besten informiert ist. Er steht in ständiger Verbindung mit der Betriebsparteileitung. Bei ihm laufen alle Fäden der Parteiarbeit zusammen. Der Parteisekretär ist in der Regel derjenige, der über viel Erfahrung und das größte theoretische Wissen verfügt? Gerade durch seine größere Übersicht über seinen Bereich ist er in der Lage, eine lebensnahe Argumentation zu entwickeln. Ohne Zweifel wird durch diese Methode die Autorität und die Rolle des Parteisekretärs gestärkt und die Parteiorganisation ist enger mit den Massen verbunden, wodurch das Ansehen der Partei wächst. Die Genossen beteiligen sich aktiver an der Agitation. Sie ringen um Klarheit. Mit den Fragen, die ihnen Schwierigkeiten bereiten, wenden sie sich an ihren Sekretär. In Produktionsberatungen haben parteilose Arbeiter darpm gebeten, daß der Sekretär ihnen dort die Grundfragen unserer Politik erklärt. Andere Kollegen treten auch mehr mit persönlichen Dingen an den Sekretär und die Parteileitung heran, weil sie Vertrauen zu ihnen haben.

Die Parteigruppen haben bei uns nicht die Rolle gespielt, die sie erfüllen müssen. Manche Gruppenorganisatoren standen wenig mit dem Sekretär der